



# Was dich im NDR Funkhaus erwartet ?

Vor allen Dingen erwartest dich ganz viel wunderbare Musik!

Gespielt wird sie von einem großartigen Orchester - der **NDR RADIOPHILHARMONIE**. Alle, die dort für dich spielen, haben ganz lange auf ihren Instrumenten geübt und sind echte Profis!

Unser Orchester hat einen schwierigen Namen, oder? Aber ein richtiger Orchester-Detektiv weiß natürlich aus seinen Akten, woher der Name kommt!



<https://de.wikipedia.org/wiki/Philharmonie>

So wie auf dem Foto unten siehst du das Orchester dann im Konzertsaal vor dir. Hast du schon einmal soooo viele Instrumente auf einmal gesehen und gehört? Obwohl: Es stimmt nicht ganz. Einige Instrumente brauchte Beethoven gar nicht für seine 5. Sinfonie. Was eine Sinfonie sein soll? Das erfährst du gleich.

## Das Wort **Philharmonie**

setzt sich aus zwei

altgriechischen Worten zusammen:

**phílos** = Freund &

**harmonía** = Wohlklang oder Einklang

Also bedeutet es, dass alle im Orchester Freunde des gemeinsamen, schönen Klanges sind.

**NDR** ist die Abkürzung für

den Norddeutschen Rundfunk.

Und was ein **Radio** ist, weißt du ja selbst!



Siehst du, dass auf dem Foto ganz viele Mikrofone sind? Das Orchester wird oft abgehört und belauscht! Das ist aber nicht kriminell. Die Aufnahmen sind für das Radio und CDs gedacht. Deswegen auch der Name NDR Radiophilharmonie!



Foto: NDR Radiophilharmonie 2. (c) Axel Herzig

Eine **Sinfonie** ist ein großes Musik-Werk für Orchester. Es gibt sie seit etwa 200 Jahren. Das Wort **Sinfonie** leitet sich vom griechischen Wort *symphonia* ab, was Übereinstimmung oder Harmonie bedeutet.



Und was ist eine Sinfonie ???

Eine Sinfonie hat einen ganz bestimmten Aufbau. Du kennst schon anders aufgebaute Musik: Ganz sicher das Lied. Es ist aus Strophe und Refrain zusammengesetzt. Aus vielen verschiedenen Musik-Ideen bauen die Komponisten größere Teile zusammen. Eine Sinfonie besteht normalerweise aus **vier** solchen Teilen. Man nennt sie **Sätze**.

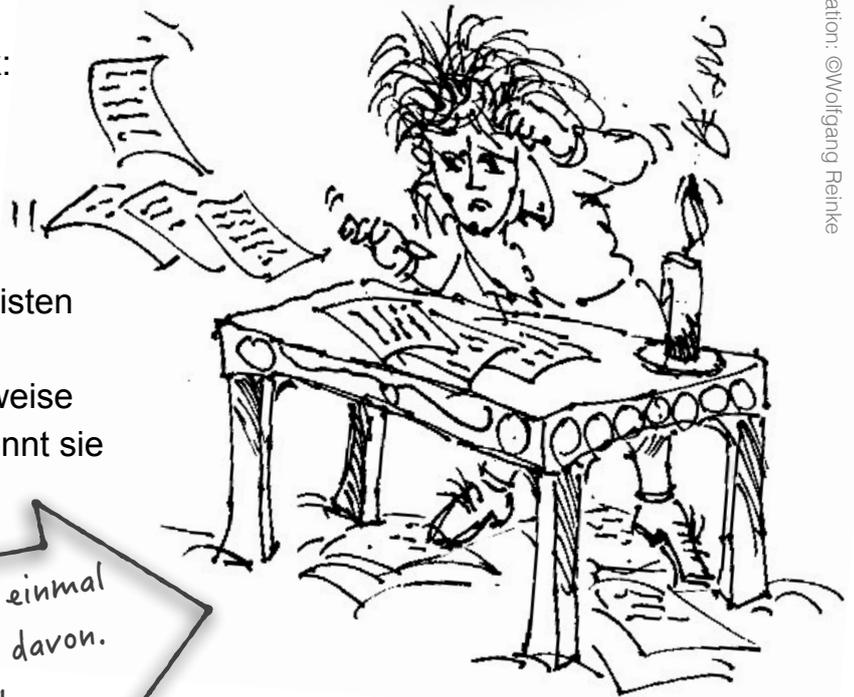


Illustration: ©Wolfgang Reinke

Eine gute Idee muss man erst einmal haben! Beethoven hatte viele davon. Deshalb ist er ja so berühmt!



Wenn du alles gelesen oder gehört hast, kannst du jetzt garantiert diese Fragen beantworten:

Was bedeutet Sinfonie übersetzt? \_\_\_\_\_

Wer spielt eine Sinfonie? \_\_\_\_\_

Seit wann gibt es Sinfonien? \_\_\_\_\_

Wie viele Teile hat eine Sinfonie meistens? \_\_\_\_\_

Wie nennt man die Teile einer Sinfonie? \_\_\_\_\_

Du wirst ihn die meiste Zeit nur von hinten sehen - den Dirigenten. Er spielt beim Konzert auf keinem Instrument. Sein Instrument ist das ganze Orchester! Er „spielt“ es mit einem kleinen Stab. Auf den Bildern ist Andrew Manze bei der Arbeit zu sehen. Das sieht aber ganz schön sportlich aus, oder?



## Ein gutes Team: Dirigent & Orchester

Das Orchester klingt besonders gut, weil es die Musik zusammen mit seinem Chef-**Dirigenten** Andrew Manze einstudiert hat. Du wirst ihn im Konzert kennen lernen. Der Dirigent sorgt auch dafür, dass alle im Orchester gleichzeitig anfangen und aufhören.

Beethoven hat übrigens seine 5. Sinfonie bei der ersten Aufführung selbst dirigiert. Das war in Wien vor über 200 Jahren!



# Die vier Sätze einer Sinfonie

Wusstest du, dass man eine ganz klitzekleine, musikalische Idee **MOTIV** nennt? Das sind dann nur wenige Töne. Wenn es aber schon eine längere Idee ist, heißt es **THEMA**.

Damit das Komponieren nicht so schwer ist, hat sich ein „Bauplan“ entwickelt. In Wien, zur Zeit Beethovens, „baute“ man eine Sinfonie meist so zusammen:

Er ist meist kürzer, tanzartig und im Dreiertakt.

## 3. Satz

Hier wird es ruhiger. Dieser Satz hat meistens ein liedhaftes Thema, das man gut mitsummen kann.

## 2. Satz

## 4. Satz

Das Finale (Ende, Schluss) ist dann oft schnell und laut. Hier kann das Orchester noch einmal richtig loslegen!

Man nennt ihn auch Kopfsatz. Er ist meistens lebendig und energiegeladener. Der Komponist denkt sich zwei verschiedene Melodien aus und stellt sie vor. Dann werden sie vermischt und am Ende wieder getrennt.

## 1. Satz

Und jetzt bist du dran:  
Welcher Satz bin ich?

Ich bin ganz ruhig und habe eine schöne Melodie, die wie ein Lied klingt.  
**Deshalb bin ich der \_\_\_ Satz.**

Bei mir ist es richtig schön laut! Ich bin gerne auch schnell und bringe die Musiker zum Schwitzen.  
**Deshalb bin ich der \_\_\_ Satz.**

**Ich bin der \_\_\_ Satz,** weil man zu meiner Musik tanzen könnte!

Ich habe eine strenge Form. Immer habe ich zwei verschiedene Themen.  
**Deshalb bin ich der ganz wichtige \_\_\_ Satz!**

## 1. Satz



# Beethovens fünfte Sinfonie



Illustration: ©Wolfgang Reinke

Wer spielt da alles mit?

Besetzung: 1 Piccoloflöte, 2 Flöten, 2 Oboen,  
2 Klarinetten, 2 Fagotte, 1 Kontrafagott, 2 Hörner, 2 Trompeten,  
3 Posaunen, Pauken in C und G, Streichinstrumente (Violine, Viola,  
Violoncello, Kontrabass) Mehr erfahren: <http://www.junge-klassik.de/Entdeckt-die-Instrumente.html>

Beethoven soll zu seinem Haupt-  
Motiv gesagt haben:  
„So klopft das Schicksal an die Pforte!“



**Hört euch den 1. Satz zusammen an. (CD bis 1:24 min)**  
**Beethoven stellt uns hier seine beiden Musik-Ideen**  
**(Themen) vor.**  
**Kannst du hören, wann das zweite Thema beginnt?**  
**Dann hebe deine Hand.**



Was ein Motiv in der Musik ist, weißt du ja nun schon. Das berühmte Klopf-Motiv beherrscht die ganze 5. Sinfonie. Man kann es in allen vier Sätzen entdecken, wenn man gute Ohren hat. Und die hast du ganz bestimmt! Am Besten hört man es im 1. Satz.



*Spiel doch mal:  
„Eine kleine Klopfmusik“*

**Im Musikraum habt ihr doch bestimmt viele Instrumente? Das wichtige „Ta, ta, ta, taaaa“- Motiv der 5. Sinfonie könnt ihr nachspielen! Benutzt dazu Trommeln, Xylophon, Klavier, Flöten, Glockenspiele ...**



1. Probiert es erst einmal aus und übt das Motiv ein bisschen.
2. Spielt es dann einzeln hintereinander verschieden schnell und langsam wie eine Kettenreaktion.
3. Spielt euer Motiv nun mit unterschiedlichen Stimmungen: wütend, traurig, gut gelaunt, müde ... Was fällt euch noch alles ein? Können die Anderen raten, welche Stimmung du gespielt hast?
4. Spielt euch gegenseitig an: Du spielst dein Motiv zum Beispiel wütend-schnell und nickst einem anderen Kind zu. Das muss dann versuchen, in der gleichen Art zu spielen. Dann gibt dieses Kind sein Motiv auf andere Art weiter.

# Beethovens fünfte Sinfonie

## 2. Satz



Hört euch den 2. Satz für 54 Sekunden zusammen an. (CD, Track 2)  
Zwei Instrumentengruppen wechseln sich dabei ab.  
Kannst du hören, welche Instrumente dort gerade spielen?

Flöten

Oboen

Klarinetten

Fagotte

Hörner

Posaunen

Pauken

1. Violinen  
(Geigen)

2. Violinen  
(Geigen)

Bratschen

Celli

Kontrabässe

Andante



Wusstest du, dass der Dirigent ALLE Instrumente auf seinen Noten sieht?  
Er hat eine Partitur vor sich. Dort stehen die Instrumentengruppen untereinander.



Illustration: ©Wolfgang Reinke

Beethoven hatte es schwer.  
Wie du vielleicht schon weißt, war er taub!

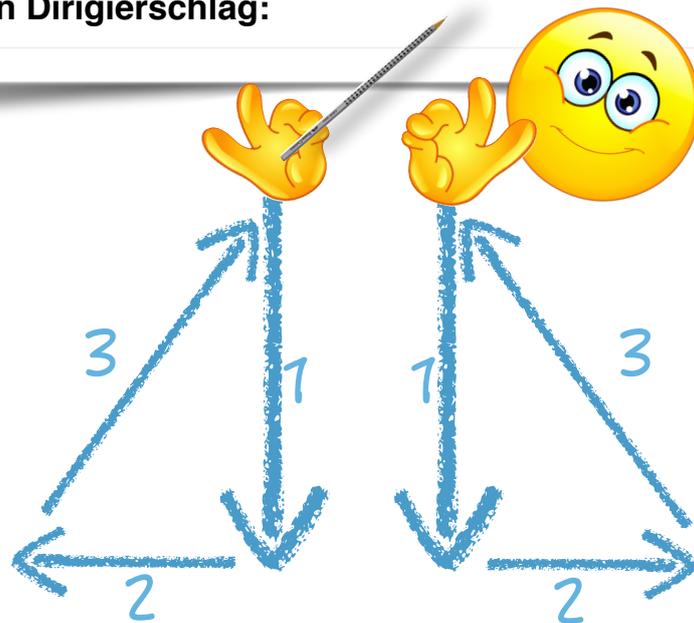


Ihr könnt den Anfang vom 2. Satz jetzt einmal selbst dirigieren! Weil es ein Dreiertakt ist, solltest du zuerst nur laut mitzählen. Immer bis „3“. Die „1“ laut und „2“ „3“ leiser.

Dann die Bewegungen unten dazu einüben:

„1“ (schwer) „2“ (leicht) „3“ (leicht)

Und schon geht es los! Übrigens gibt es zwei Töne Auftakt. Der Satz beginnt also mit der Zählzeit „3“! Erst dann beginnst du mit dem ersten Dirigierschlag:



# Beethovens fünfte Sinfonie

## 3. & 4. Satz

Beethoven träumt... Vielleicht fällt ihm gerade eine Geschichte zu seinem 3. Satz ein?

Illustration: ©Wolfgang Reinke



**Hört euch den 3. Satz zusammen an. (CD, Track 3 & Anfang Track 4)  
Bestimmt hörst du schnell, dass es zwei sehr unterschiedliche Themen auf die Ohren gibt.**

**Fällt dir passend dazu eine Geschichte ein?**

**Achtung: Der 3. Satz endet gar nicht richtig, sondern geht mit einem geheimnisvollen Paukengrummeln in das Finale über! Das Grummeln steigert sich - wird immer lauter ... Baue diesen Übergang unbedingt in deine Geschichte mit ein.**

**Das Ende deiner Geschichte sollte dann der Anfang vom 4. Satz sein. Gib deiner Geschichte einen Namen und schreibe ihn in Beethovens Denkblase...**

**Erzählt euch dann gegenseitig, worum es in eurer Geschichte geht. Vielleicht haben einige von euch eine ähnliche Idee?**



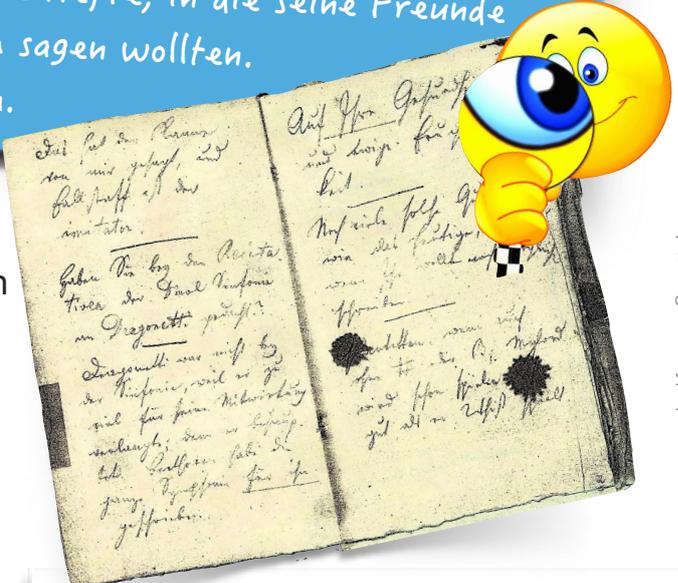
Illustration: ©Wolfgang Reinke



Über das Leben von Ludwig van Beethoven weiß man sehr viel, obwohl er vor fast 250 Jahren geboren ist! Weißt du warum? Erstens, weil noch viele Briefe erhalten sind. Und zweitens, weil Beethoven taub war! Er hatte kleine Hefte, in die seine Freunde und Kollegen schrieben, was sie ihm sagen wollten. Auch diese Hefte gibt sogar es noch.

Ludwig van Beethoven hatte keine leichte Kindheit. Er musste viele Stunden am Tag Klavier üben, dann auch Geige und Orgel. Sein Vater trank viel Alkohol und war sehr streng und oft ungerecht. Zum Spielen blieb unserem Ludwig keine Zeit.

Später zog Beethoven von Bonn nach Wien in Österreich. Dort nahm er Unterricht bei vielen berühmten Komponisten. Zum Beispiel bei Mozart. Als nach der Mutter auch der Vater Beethovens starb, nahm er seine Brüder mit nach Wien und kümmerte sich um sie. Wien blieb seine Heimat bis zum Tod. Ludwig wurde ein erfolgreicher Komponist. Zu seiner Beerdigung kamen über 20.000 Menschen!



http://longstreet:typepad.com

**Viele Informationen zu Ludwig van Beethoven findest du im Internet! Als Orchester-Detektive könnt ihr sie z.B. auf diesen Seiten finden:**

[www.beethoven.de/hallo-beethoven](http://www.beethoven.de/hallo-beethoven)

[http://kiwithek.kidsweb.at/index.php/Ludwig\\_van\\_Beethoven](http://kiwithek.kidsweb.at/index.php/Ludwig_van_Beethoven)

<http://www.kinderzeitmaschine.de>